

Giornico

Autor(en): **Ott, Albert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **12 (1936-1937)**

Heft 22

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-713387>

Nutzungsbedingungen

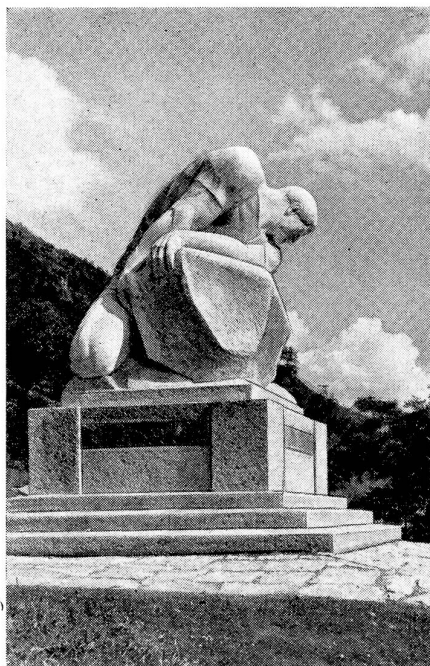
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Denkmal von Giornico. Phot. Ch. Schiefer, Lugano-Paradiso.
Le monument de Giornico.
Il monumento dei Sassi grossi a Giornico.

cale di Milano strinse con lui un' alleanza e gli diede sovvenzioni in denaro. Questi fatti resero tese le relazioni tra la Confederazione e Milano. Uri e Zugo si prepararono alla guerra, quando giunse la notizia che Galeazzo Maria Sforza era stato assassinato: 26 dicembre 1476. Cavallerescamente gli Svizzeri non vollero tenere responsabile dell' indirizzo ostile la vedova Bona di Savoia e il piccolo Gian Galeazzo Sforza. Il ministro Cicco Simonetta si affrettò a rinnovare con i Confederati gli antichi patti. La Leventina fu senz' altro riconosciuta agli Urani che, però, non si fidarono delle promesse. Non apposero il loro sigillo alla convenzione e organizzarono una scorreria in Blenio.

La Dieta di Zurigo (luglio 1477) calmò gli Urani, assicurandoli dell' intervento militare generale in caso d' inadempienza da parte di Milano. Il Governo ducale ebbe timore e mandò truppe per proteggere le frontiere. La guerra fu però per un momento evitata. Alla fine di agosto si addivenne a una tregua. Il Governo ducale sborsò alla Confederazione parecchie migliaia di fiorini e sguarnì le frontiere.

In ottobre un' ambasciata svizzera venne ricevuta solennemente a Milano e Cicco Simonetta consegnò solennemente agli svizzeri il documento di rinuncia da parte dei Canonici del Duomo ai loro diritti sulla Leventina (1° ottobre 1477). Ma nacquero subito degli attriti per danni subiti da commercianti svizzeri e per diritto di transito in Riviera e in Blenio. Il 26 aprile si tenne a Biasca una conferenza, ma senza risultato. Nel settembre un' ambasciata urana si portò a Milano per trattare le questioni pendenti.

Fu allora che avvenne un colpo di scena.

I Canonici del Duomo dichiararono che non avrebbero mai riconosciuto nessuna concessione fatta dal Governo ducale relativamente ai diritti di investitura in Leventina. Uri insistette perchè questi diritti, già riconosciutigli, fossero esplicitamente confermati. Il Governo ducale diede una risposta evasiva. Era la rottura. Il

31 ottobre 1478 alla Dieta di Lucerna i deputati urani dichiararono che Uri si vedeva costretto a dichiarare guerra a Milano e domandavano l' aiuto dei Confederati. Bona di Savoia cercò di salvare la situazione, facendo appello a Lucerna per un' azione conciliatrice, ma inutilmente. I Cantoni mandarono ognuno la propria sfida a Milano, secondo l' uso. Le accuse contro Milano erano queste: promesse non mantenute e umiliazione degli ambasciatori svizzeri.

(Continua.)

Butagas im Militärdienst?

Seit einiger Zeit findet in der Schweiz das Butagas (Butan C₄ H₁₀) als Nebenprodukt der Petrolindustrie große Verwendung zu Kochzwecken, speziell in Haushaltungen, die abseits der Stadtgasleitungen liegen. Aber auch für Beleuchtung, Warmwasserbereitung, Heizung, sowie für industrielle Zwecke hat Butagas schon viel Verwendung gefunden.

Diese Tatsachen bringen uns, vom militärischen Standpunkt aus betrachtet, auf den Gedanken, ob Butagas nicht ebenfalls in der Armee Verwendung finden könnte. Wir denken da zuerst an Grenzbefestigungen, wo die Elektrizität aus naheliegenden Gründen nicht in Frage käme. Hier würde das nicht-toxische Butagas sicherlich am leichtesten Anwendung finden. Sein Transport bietet keine Schwierigkeiten und es könnte im Ernstfalle zum Teil die bestehende Verteilungsorganisation für die Armeeverorgung beansprucht werden. Auch im Gebirge könnten exponierte Patrouillen und Grenzposten das geruch- und rauchlos verbrennende Butagas zum Kochen verwenden. Vielleicht wäre sogar die Feldküche (Kochkiste), speziell im Befestigungskrieg, mit Butagas einzurichten.

Es liegt außer Frage, daß das epochemachende flüssige Gas (Butagas) einer sich im Kriege befindenden Armee unschätzbare Dienste leisten kann, je mehr die Verwendung dieses Gases in blauen Flaschen bei der Zivilbevölkerung zunimmt, wodurch eine natürliche Vermehrung der Lagerbestände erreicht wird.

Giornico

Battaglia dei Sassi grossi

Im Dezember 1478 belagerten die Eidgenossen unter dem Befehl Hans Waldmanns Bellinzona, das von einer mailändischen Besatzung verteidigt wurde. Wegen innerer Zwistigkeiten brachen die Schweizer den Sturm



Appollonio Paolo Pessina, der Schöpfer des Denkmals von Giornico.
Appollonio Paolo Pessina, le créateur du monument de Giornico.
Appollonio Pessina, l' ideatore ed il creatore del monumento.

auf die Stadt ab und der Gewalthaufe zog über den Gotthard zurück. Bei Giornico beließen sie nur etwa 600 Mann zum Schutze der Leventina. *Frischhans Theiling* aus Luzern und *Martin Stanga* von Giornico zeichneten sich hauptsächlich als Führer aus. Die kleine, aber todesmutige Schar bestund in der Mehrzahl aus Männern der Leventina, sowie etwa 200 Kriegern von Uri, Luzern, Schwyz und Zürich. Das feindliche Heer sammelte sich bei Ponte Tresa und marschierte, zehntausend Mann stark, gegen den obern Tessin. Am 28. Dezember erreichte es Polleggio und ging zum Angriff vor. Die Wege, der Talgrund und zum Teil auch der Tessin waren vereist und schwer gangbar. Auf diese sich mühsam fortbewegende Kolonne stürzten plötzlich, von starken Fäusten ins Rollen gebracht, mächtige Stein-

blöcke und Baumstämme von den Berghängen herunter. Reiter und Fußvolk gerieten in Verwirrung und Panik. Jetzt drangen wie Biswind und Lawinenstoß die Gebirgler von Giornico und den beidseitigen Höhen herab auf die erschreckten Lombarden. Und wieder einmal mehr siegte eidgenössische Tatkraft und Draufgängertum über einen Gegner, der an Wehr und Waffen, Geschütz und Mannschaften fünfzehnmal überlegen war. *Martin Stanga und 50 seiner Leventiner starben den Heldentod.* Die Mailänder verloren mehr als 1400 Mann und viel Kriegsmaterial.

Zur Erinnerung an diesen ruhmreichen Tag hat der Tessiner Bildhauer *A. P. Pessina aus Ligornetto* ein Kunstwerk geschaffen, das in kraftstrotzender Natürlichkeit den Sohn der Berge und seinen treuen Kampf-

Solid und billig bauen
Sie mit

Backsteinen
Dachziegeln
Deckensteinen

von

J. Schmidheiny & Co.
Heerbrugg

Der

Taschenkalender
für schweiz. Wehrmänner

Jahrgang
1937
Fr. 3.—

orientiert über alle Fragen
unserer Armee übersichtlich
und zuverlässig

In allen Buchhandlungen erhältlich

Verlag Huber & Co.
Frauenfeld

HABASUMA



CIGARREN

10, 20, 30, 40 u. 50 Cfs. per Stück

R. PESAVENTO

CLICHE

RETOUCHEN GALVANO STEREO
Bluntschliesteig 1 Zürich 2 Tel. 36.075

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK
BANQUE POPULAIRE SUISSE · BANCA POPOLARE SVIZZERA

GELDVORSCHÜSSE - GELDANLAGEN



**Überall
wo
gekocht
wird**

leisten Maggi's Suppen
beste Dienste!

MAGGI'S
SUPPEN



genossen, das Urgestein der Heimat, darstellt. Möge es als sinnvoller Ansporn für die heutige Generation wirken. — Der Künstler machte in den Jugendjahren Studien in Paris. Große Anregung gab seinem Schaffen dann auch das ehrenwerte Amt eines *Konservators des Museums Vela in Ligornetto*. Der stete Anblick der Plastik des unbestrittenen Meisters und der ungemein anregenden Natur des Mendrisiottos befruchteten Geist und Hand Pessinas. Er ist hauptsächlich bekannt und geschätzt worden durch seine schön und edel geschaffenen Grabskulpturen und das Soldatendenkmal in Bellinzona. Wer in Ligornetto das Museum besucht, versäume nicht, auch den feinen Künstler Pessina kennenzulernen und ihm in Dankbarkeit die Hand zu drücken.

Am ersten August wird das Denkmal in Giornico eingeweiht. Die Offiziersgesellschaft des Kantons Tessin verbindet damit ihre Generalversammlung. Das Volk der Südschweiz und gewiß viele «Confederati» der andern Landesteile werden sich auf dem einstigen Kampfplatz zusammenfinden. Mögen die Geister der Dahingegangenen jener starken Zeit die Redner des Tages zu höchstem Schwung beflügeln und sie und ihre Hörer zu Opfermut und Tatkraft befähigen. Und wer möchte nicht, wenn dann abends die helvetischen Feuerfanale lohen, vor der ehrwürdigen St.-Nikolaus-Kirche stehen, zum Denkmal hinüberblicken und sich auf des Vaterlandes Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft besinnen...

Albert Ott.



Beste Qualität
Günstige Preisstellung
Feinste Ausführung
machen die

CONDOR-RÄDER

zur begehrtesten und vorteilhaftesten **Schweizermarke**
Preise und neuester Prospekt durch die Schweiz. CONDOR-WERKE
in Courfaivre (B. J.) oder durch deren
Vertreter: Hans Dinkel, Löwenstraße 17, Zürich

VINDEX

desinfiziert und heilt

Bei Hautverletzungen aller Art, vorab
Verbrennungen,
Schürf- und Schnittwunden,
hat sich Vindex seit über 15 Jahren
bewährt. Es verhütet Eiterung, lindert die Schmerzen, bewirkt rasche Heilung und fördert schöne Hautbildung. Schmerzloser Verbandwechsel, weil nicht klebend.



VINDEX-Kompressen
(Dose à 25 Stück) Fr. 2.10
Erhältlich in Apotheken und Drogerien

VINDEX-Binden
(für größere Verletzungen oder zahllose kleine Verbände) Fr. 1.70

SCHWEIZER VERBANDSTOFF- UND WATTEFABRIKEN A.-G., FLAWIL

Verlangen Sie stets Kochfett

Nussgold

für die gepflegte Küche



Kochfett Nussgold

G 27-025956 A.G. Gattiker & Cie. Rapperswil.

Der INCA-Spritzguß

hat sich in allen Industrien unentbehrlich gemacht, weil er allen Anforderungen entspricht und große Vorteile bietet.

Verlangen Sie kostenlose und unverbindliche Beratung durch unsere Fachleute.

INJECTA A.-G.



Spritzgußwerke und Apparatfabrik, Teufenthal bei Aarau (Schweiz) - Telephon Nr. 42